

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Stahlhelmführung unterstellt sich der NSDAP

Bundesführer Seldte vollzieht die Gleichschaltung zwischen Stahlhelm und Nationalsozialistischer Deutscher Arbeiterpartei

Berlin, 28. April. Der Bundesführer des Stahlhelms, Reichsarbeitsminister Seldte, hielt gestern Abend eine Ansprache über alle deutschen Sender, in der er erklärte, daß seine Besprechungen mit Hitler zu einem unauf lösblichen Freundschaftsbund geführt hätten, der nur noch der organisatorischen Ausgestaltung bedürfe. Er erklärte für seine Person und damit für den Stahlhelm den Uebertritt zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und unterstellte sich und den Stahlhelm damit der Führung Adolf Hitlers. Diejenigen Stahlhelmkameraden, die diesen Schritt nicht tun wollten, erband er ihres Fahnen- ists. Im Anschluß daran verlas Reichsarbeitsminister Seldte einen Aufruf an den Stahlhelm, sich diesem Schritt anzuschließen und schloß mit dem Ruf „Front-Heil Stahlhelm, Front-Heil Hitler, Front-Heil Deutschland“.

Die Kreuzzeitung meldet: Der Bundesführer des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, Franz Seldte, erläßt folgende Erklärung: „Zwischen dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung, Adolf Hitler, und mir, dem Führer des Stahlhelms, haben längere Besprechungen stattgefunden, deren Ergebnis war, daß unsere beiden Verbände in loyaler Zusammenarbeit zum Besten des Vaterlandes stehen wollen und werden. Dieses Freundschaftsverhältnis in feste Formen zu bringen, wird die Aufgabe der nächsten Zeit sein.“

Oberstleutnant a. D. Duesterberg, hat seine sämtlichen Aemter im Stahlhelm niedergelegt, nachdem ich ihn vorher durch dienliche Mitteilung von seinen Amtspflichten entbunden habe. Der Grund für meine Maßnahme war darin gegeben, daß in den Auffassungen über die Stellung des Stahlhelms innerhalb der nationalen Revolution eine grund- legende Meinungsverschiedenheit zwischen dem zweiten Bundesführer und mir bestand. Ich achte diese soldatische Haltung des Kameraden Duesterberg, der, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß seine Auffassung für den Stahlhelm existenzbedeutend sei, auf seinem Posten glaubte bis zum Letzten auszuhalten zu müssen. Aber dieses konnte mich nicht von der Pflicht entbinden, zu tun, was ich getan habe.

Jeder, der weiß, was der Stahlhelm für mich, seinen Gründer, bedeutet, wird es verstehen, wenn ich sage, daß in allen Jahren seit der Gründung des Stahlhelms keine Entscheidung, die ich als Bundesführer treffen mußte, mir so schwer gewesen ist, als die durch das Schicksal mir aufgezwungene, für die einheitliche Führung und den Kampfeinsatz der Stahlhelmbewegung notwendige Lösung des Verhältnisses zu dem Kameraden Duesterberg. Es ist alten Soldaten nicht angemessen, ernste und bittere Lagen durch schöne Worte zu verschleiern. Ich habe deshalb offen gesagt, was geschehen ist, und deshalb darf ich jetzt auch sagen, daß ich nur durch politische Meinungsverschiedenheiten von dem Kameraden Duesterberg getrennt bin. Unverändert bleiben meine Gefühle der soldatischen Kameradschaft und des Dankes, die ich in dieser Stunde ihm für die große Leistung, die er in vierzehn Jahren für den Stahlhelm und darüber hinaus für den vorbereitenden Kampf der nationalen Bewegung vollbracht hat, zum Ausdruck bringe. Der Stahlhelmkamerad und nationale Kämpfer Duesterberg hat seinen Platz in der Geschichte des Bundes.

gez.: Franz Seldte.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt zum Eintritt des Stahlhelmführers Seldte in die NSDAP. u. a.: Das Wort, „deutsche Soldaten gehören zusammen“, mit dem der Bundesführer des Stahlhelms seinen Uebertritt zur NSDAP. vollzogen hat, kennzeichnet einen Vorgang von geschichtlicher Bedeutung. Der Entschluß Seldtes steht am Ende eines historischen Kampfabchnittes, der in dem gemeinsamen Kriegserlebnis des deutschen Frontgeschlechtes seinen eigentlichen Ursprung hat. Wir sehen darin die öffentliche Anerkennung der Tatsache durch den Stahlhelm, daß der von der nationalsozialistischen Bewegung eingeschlagene Weg zur Wiedergewinnung der deutschen Freiheit als der richtige und als der Erfolg verbürgende sich erwiesen hat. Die deutsche Einheitsfront ist durch die nationalsozialistische Tat politische Wirklichkeit geworden. Wenn die Stahlhelmführung dieser Tatsache durch ihren Entschluß, in die NSDAP. einzutreten, ausdrücklich Rechnung trägt, so hat sie sich damit ein großes politisches Verdienst erworben. Aus dem Frontkämpfer von 1914 ist der politische Soldat Adolf Hitler geworden und diese politische Armee des Führers wird der Garant der deutschen Zukunft sein.

Personalveränderungen beim „Stahlhelm“

Der „Berliner Börsenkurier“ veröffentlicht eine Mitteilung des Bundesamts des „Stahlhelms“, in der folgendes gesagt ist: Die kommissarische Leitung der Geschäfte des Bundesamts ist dem Landesführer des Landesverbandes Groß-Berlin, von Stephani, übertragen worden. Mit der Leitung der Reichspressestelle des „Stahlhelms“ ist Freiherr von Medem beauftragt worden. Der Landesführer des Landesverbandes Bayern, Ritter von Venz, ist beurlaubt worden. Zu seinem Nachfolger ist Freiherr von Malsen-Ponikau ernannt. Der Landesführer des Landesverbandes Schlesien, von Frohdorf, ist beurlaubt worden. Sein Nachfolger ist Graf Pädler.

Der Bundeskanzler, Major a. D. Wagner, der Pressechef, Oberstleutnant a. D. von Olberg, Major v. Egan-Krieger und noch drei andere Herren sind ihrer Aemter entbunden worden.

Seldte über das Ausscheiden Duesterbergs

Der Reichsarbeitsminister und Bundesführer des Stahlhelms, Franz Seldte, gibt folgende Mitteilung bekannt: Der zweite Bundesführer des Stahlhelms, Kamerad

davon abgehen zu wollen, historische Bezeichnungen zu verändern. Wir dürfen nicht in den Fehler der Putschisten des Jahres 1918 verfallen. Jede Generation soll nur das auf sich beziehen, was sie selbst geschaffen hat. Es ist unsere Ehrenpflicht, die Namen der Novemberverbrecher von unseren öffentlichen Straßen und Plätzen zu entfernen. Sie sollen dann aber wieder ihre alten Bezeichnungen erhalten. Nur das, was die nationale Revolution für die Zukunft selbst aufbaut, darf sie mit ihrem und den Namen führender Männer verbinden.

Adolf Hitler.

Hitler bei Hindenburg

U. Berlin, 28. April. Der Reichspräsident empfing gestern mittag den Reichskanzler Adolf Hitler zum Vortrag im Beisein des Reichswehrministers und des preussischen Ministerpräsidenten.

Kurz vorher empfing der Reichspräsident den Reichskommissar für Justiz, Dr. Franz, zu einem Vortrag über alle schwebenden Fragen der Justiz und über den Plan zur Angleichung des Rechtes an das Volksempfinden.

Heute nachmittag findet eine Ministerbesprechung über die politische Lage statt. Anschließend wird das Reichskabinett eine Sitzung abhalten, in der u. a. Maßnahmen zur Förderung des Gartenbaues besprochen werden sollen.

Wie bereits angekündigt, ist mit der Ernennung der Reichsstatthalter noch im Laufe dieser Woche zu rechnen. Es darf angenommen werden, daß für die drei Hansestädte ein gemeinsamer Statthalter ernannt werden wird. Im Vordergrund dürfte die Kandidatur des nationalsozialistischen Gauleiters in Hamburg, Kaufmann, stehen. Für Braunschweig wird in unterrichteten Kreisen, Hauptmann a. D. Voepel genannt. Für Baden Robert Wagner und für Hessen der Staatspräsident, Prof. Werner.

Stellv. Führer der NSDAP

U. München, 28. April. Der „Völkische Beobachter“ enthält folgende Verfügung Adolf Hitlers: Den Leiter der politischen Zentralkommission, Rudolf Heß, ernenne ich zu meinem Stellvertreter und erteile ihm Vollmacht, in allen Fragen der Parteileitung in meinem Namen zu entscheiden.

Das Ergebnis der Volkspende „Niobe“

U. Berlin, 28. April. Die Ende August 1932 nach dem tragischen Untergang des Segelschiffes „Niobe“ eingeleitete Sammlung zugunsten einer „Volkspende Niobe“ ist jetzt mit einem Schlusergebnis von über 260 000 RM. abgeschlossen worden.

An dieser Sammlung haben sich schätzungsweise eineinhalb bis zwei Millionen Einzelpersonen mit kleinen und kleinsten Zuweisungen beteiligt.

Das Ergebnis der Sammlung wird in keinem Hauptteil als eigentlicher Grundstock für den Neubau eines Schulschiffes dem Reich zur Verfügung gestellt.

Der Reichskanzler zur Umbenennung von Straßen

U. Berlin, 28. April. Die Reichspressestelle der NSDAP gibt folgende Erklärung des Führers bekannt: „In letzter Zeit werden in zahlreichen Orten und Städten Straßen und Plätze umgetauft. So sehr ich mich über die Ehrung freue, die man mir durch die Verbindung solcher Straßen und Plätze mit meinem Namen erweist, so sehr bitte ich aber doch

Tages-Spiegel

Bundesführer Seldte hat durch Uebertritt zur NSDAP. und durch einen Aufruf die Gleichschaltung des Stahlhelms mit der NSDAP. vollzogen.

Das Reichskabinett wird heute in einer Ministerbesprechung und in einem Kabinettsrat neue wirtschaftliche Fragen behandeln.

Der Reichspräsident empfing den Reichskanzler zum Vortrag über die politische Lage.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte gestern in Paris eine Unterredung mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich über Währungsfragen. Schacht befindet sich bereits auf der Reise nach Washington.

In Genf arbeitet Frankreich daran, daß die deutsche Polizei der Wehrmacht zugerechnet wird. Die Verhandlungen über die Sicherheitsfrage wurden eingestellt.

Nach japanischen Nachrichten sollen zwischen Japan und China Friedensverhandlungen eingeleitet worden sein. Von China wird der Verzicht auf Jehol und die Mandschurei verlangt.

Reichsbankpräsident Schacht in Paris

U. Paris, 28. April. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist am Donnerstag mittag mit dem Zuge in Paris eingetroffen. Er begab sich vom Bahnhof in die deutsche Botschaft. Der Reichsbankpräsident wird bis Freitag morgen in Paris bleiben und sich dann nach Cherbourg begeben, um dann an Bord der Deutschland die Reise nach Newyork anzutreten. Der Reichsbankpräsident hatte Gelegenheit, in Paris mit dem Präsidenten der Bank von Frankreich, Morel, zusammenzutreffen.

Auf der Sitzung des Organisationsausschusses der Weltwirtschaftskonferenz am Samstag wird Deutschland, wie nunmehr endgültig feststeht, durch den Londoner deutschen Botschafter von H. S. H. vertreten sein.

Roosevelts Abrüstungsvorschlag

U. Newyork, 28. April. Wie aus Washington verlautet, bewegt sich Roosevelts Abrüstungsvorschlag in folgendem Rahmen: Roosevelt ist nicht nur gewillt, einen Konsultativpakt mit den europäischen Nationen einzugehen, sondern be- fähigt auch den Beitritt der Vereinigten Staaten zur ständigen internationalen Kommission zwecks Ueberprüfung der militärischen Tätigkeit aller Nationen. Als Gegenleistung des Beitritts von USA. zu dieser Kommission will Roosevelt einen eindeutigen Abrüstungsabau verlangen. Voraussetzung hierfür sei jedoch, daß den Vereinigten Staaten völlige Handlungsfreiheit gewahrt bleibe. Der Zweck der interalliierten Kommission werde eine Vor- nahme periodenweiser Untersuchungen der Rüstungen der führenden Mächte sein, um einen Rüstungsausbau über die Vertragsstärke hinaus zu verhindern. Roosevelt ist bemüht, eine Formel zu finden, wie man eine derartige Kontrollkommission den europäischen Nationen schmackhaft machen könne. Das Untersuchungskomitee werde keine Feststellungen der ständigen Abrüstungskommission zu unterbreiten haben.

Friedensverhandlungen zwischen Japan und China?

U. Peking, 28. April. Eine plötzliche Zurückziehung der japanischen Truppen von ihrer vordersten Linie am Ewan- fluss erregt in Peking großes Aufsehen. Die chinesischen Truppen rücken den zurückgehenden Japanern in geringem Abstand nach und rechnen mit der baldigen Wiedereinnahme von Tchingwangton und Peitaiho. Die Beweggründe des japanischen Rückzuges sind geheimnisvoll. Unbestätigten Gerüchten zufolge wird ein großer Teil der japanischen Truppen in großer Eile nach der russisch-mandschurischen Grenze transportiert.

„Daily Express“ meldet, daß demnächst ein japanisch-chinesischer Friedensvertrag abgeschlossen werden soll. Die Bedeutung dieses Vertrages liege darin, daß die japanischen und mandschurischen Truppen dann ausschließlich an der russischen Grenze zusammengezogen werden könnten. Der Vertrag enthalte u. a. folgende Bedingungen: 1. Anerkennung Mandschukuo durch die chinesische Regierung. 2. Die Chinesische Mauer wird Grenzlinie zwischen Nordchina und Mandschukuo. 3. Schaffung einer entmilitarisierten Zone zu beiden Seiten der Chinesischen Mauer in einer Tiefe von rund 190 Kilometern.

Regierungsaufbruch zum Tag der nationalen Arbeit

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter! — Der 1. Mai soll Deutschland einig und geschlossen stehen

II. Berlin, 25. April. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda veröffentlicht folgenden Aufruf: An das deutsche Volk!

Die Regierung der nationalen Revolution hat den 1. Mai zum Feiertag der nationalen Arbeit erhoben. Sie will damit zum Ausdruck bringen, daß die Verbundenheit des ganzen deutschen Volkes mit der nationalen Arbeit ihren Schöpfern und Trägern eine unblöbliche und schicksalgebende ist. Zum ersten Male wieder seit Jahrzehnten innerer Zerküftung und parteipolitischen Zerissenheit erhebt sich über Zant und Hader der unsterbliche Geist deutschen Volkstums verklärt und gesäubert durch den Segen der schaffenden Arbeit.

Der Marxismus liegt zertrümmert am Boden. Die Organisationen des Klassenkampfes sind zerfallen. Nicht aus reaktionären oder gar volks- und arbeiterfeindlichen Beweggründen haben wir den Kampf gegen die kulturbedrohende Gefahr des Bolschewismus geführt. Der Marxismus mußte sterben, damit der deutschen Arbeit ein Weg zur Freiheit gebahnt werden konnte. Die Schranken von Klassenhaß und Standesdünkel wurden niedergerissen, auf daß Volk wieder zu Volk zurückfand. Nun stehen wir vor der schweren und verantwortungsvollen Aufgabe, nicht nur das deutsche Arbeiterium zum sozialen Frieden zurückzuführen, sondern es als vollberechtigtes Glied in den Staat und in die Volksgemeinschaft miteinzufügen.

Wo ehemals marxistische Haßgefänge ertönten, da werden wir uns zum Volk bekennen. Wo einst die Maschinengewehre der roten Selbstbeglückter knatterten, da wollen wir dem nationalen Frieden der Stände die Dreiecke schlagen. Wo früher der Geist eines öden Materialismus triumphierte, da wollen wir stehen auf das ewige Recht unseres Volkes auf Freiheit, Arbeit und Brot, in einem neuen glühenden Idealismus die nationale Verbundenheit aller Stände, Stämme und Berufe zu einem einzigen Deutschland vor unserem Volk und vor der ganzen Welt bekunden.

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter!

Sitten und Braut sollen einen Bund schließen, der unlösbar ist. Der Bauer hinter dem Pflug, der Arbeiter am Amboss und Schraubstock, der Gelehrte in seiner Studierstube, der Arzt am Krankenbett, der Ingenieur bei seinen Entwürfen,

sie alle werden sich am Tag der nationalen Arbeit bewußt werden, daß die Nation und ihre Zukunft über alles geht und daß jeder an seinem Platz das gibt, was er dem Vaterland und damit dem allgemeinen Besten zu geben bereit ist.

In gewaltigen nationalen Feiern wird die Reichsregierung mit dem Volk zusammen diesen Feiertag begehen. Die ganze Nation wird aufgerufen, daran tätigen Anteil zu nehmen. Für einen Tag stehen die Räder still und ruhen die Maschinen. Deutschland ehrt die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Männer und Frauen! Wir rufen Euch auf in Stadt und Land! Deutsche Jugend! An Dich vor allem geht unser Appell! Der erste Mai soll das deutsche Volk einig und geschlossen stehen und ein Zeichen sein für die ganze Welt, daß Deutschland erwacht ist und den Weg zu Freiheit und Brot sucht und findet.

Last an diesem Tage die Arbeit ruhen!

Bekränzt Eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und mit den Fahnen des Reiches! An allen Last- und Personenautos sollen die Wimpel der nationalen Erhebung flattern!

Kein Zug und keine Straßenbahn fährt durch Deutschland, die nicht mit Blumen und Grün geschmückt ist!

Auf den Fabriktürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt!

Kein Kind ohne Schwarzweißrotten oder Hakenkreuzwimpel!

Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter werden in frischem Grün ersehen!

Die Verkehrsmittel tragen Fahnenhülle!

Wir sind ein armes Volk geworden, aber die freundliche Lebensbejahung, den Mut zum Schaffen, den trohigen Optimismus, der alle Hindernisse überwindet, lassen wir uns von niemand nehmen!

Das ganze Volk ehrt sich selbst, wenn es der Arbeit die Ehre gibt, die ihr gebührt.

Deutsche aller Stände, Stämme und Berufe, reicht Euch die Hände!

Geschlossen marschieren wir in die neue Zeit hinein!

Es lebe unser Volk und unser Reich!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: Dr. Goebbels.

Das Festabzeichen für den 1. Mai



Das offizielle Festabzeichen zum Tag der deutschen Arbeit in vergrößerter Wiedergabe.

Preußen die Grundlage des Reiches

Eröffnungssitzung des Staatsrates

Der Preuß. Staatsrat wählte in seiner Eröffnungssitzung zum Präsidenten den Nationalsozialisten Dr. Ley und zum Vizepräsidenten den Nationalsozialisten Wagner-Böckum und Treff-Berlin. Ministerpräsident Goering erklärte in seiner Rede, das jetzige Preußen werde an erster Stelle stehen, wenn es gelte, dem Reich zu helfen, wieder groß und würdig zu werden. Es sei heute mehr als je die Grundlage des Deutschen Reichs. Deshalb sei auch Hitler selbst Reichsstatthalter für Preußen geworden. Landtag und Staatsrat werden nicht ausgeschrieben.

Der Beginn des kirchlichen Reformwerkes

Aufruf der Kirchenführer

II. Berlin, 27. April. Der Präsident des deutschen evangelischen Kirchenausschusses, Dr. Kappeler, der lutherische Landesbischof D. Mahrrens und der reformierte Studiendirektor Pastor D. Hesse, die auf Grund weitgehender Vollmachten mit der Durchführung des kirchlichen Reformwerkes beauftragt worden sind, wenden sich mit folgender Kundgebung an die Öffentlichkeit:

„Am heutigen Tage haben wir auf Grund weitgehender Vollmachten des deutschen evangelischen Kirchenausschusses, als der gemeinsamen Vertretung sämtlicher evangelischen Kirchen Deutschlands, die Neugestaltung des deutschen evangelischen Kirchentums in Angriff genommen. Mit voller Freudigkeit gehen wir entschlossen ans Werk.“

Eine mächtige nationale Bewegung hat unser Volk ergriffen und emporgehoben. Eine umfassende Neugestaltung des Reiches in der erwarteten deutschen Nation schafft sich Raum. In dieser Stunde der Geschichte sprechen wir ein dankbares Ja. Gott hat sie uns geschenkt, ihm sei die Ehre.

In Gottes Wort gebunden, erkennen wir in dem großen Geschehen unserer Tage eine neue neue Aufruf unseres Herrn an seine Kirche. Es geht um die Verkindung von dem lebendigen Gott, der uns geschaffen hat und der uns noch erhält und regiert, von dem Herrn und Heiland Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, von dem Heiligen Geist, der allein wahren Glauben und rechte Erneuerung schafft. Es geht um eine gegenwärtig lebendige Bezeugung der reformatorischen Bekenntnisse. Es geht um die Neuordnung der Kirche aus den unvergänglichen Kräften dieser, auf Gottes Wort gegründeten Bekenntnisse.

Große und schwere Verantwortung liegt auf uns. Verpflichtet unserer Kirche, verbunden unserem Volk, rufen wir alle auf, in fester Geschlossenheit zu uns zu stehen. Jeder trage unsere Last mit in Fürbitte und Gebet. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“

Aufruf des Wehrkreispfarrers Müller

Der zum Vertrauensmann des Reichskanzlers ernannte Wehrkreispfarrer Müller erläßt folgenden Aufruf: „Das Vertrauen des Reichskanzlers hat mich zu einer großen und schweren Arbeit berufen. Mit Gottvertrauen und im Bewußtsein der Verantwortung vor Gott gehe ich ans Werk. Das Ziel ist die Erfüllung evangelischer deutscher Sehnsucht seit den Zeiten der Reformation. Die Lage ist zur Zeit folgende: Die deutschen Christen wollen eine evangelische deutsche Reichskirche. Sie haben das Kirchenvolk stark aufgerüstet. Die Kirchenregierungen wollen ebenfalls eine große „evangelische Kirche deutscher Nation“. Diese Kirche muß jetzt gebaut werden. Die reformatorischen Bekenntnisse unserer Väter sollen uns dabei den Weg weisen.“

Es ist der Wunsch und der Wille des Reichskanzlers, daß die evangelische Christenheit das große Werk mit fröhlichem Gottvertrauen beginne und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Reich vollende. So soll die evangelische Kirche auch im neuen Deutschen Reich ihren göttlichen Dienst an Seele und Gewissen des deutschen Volkes wohl ausrichten. Im Namen des Reichskanzlers fordere ich alle Beteiligten zu ehrlicher Mitarbeit auf. Der Herr der Kirche schenke allen den Geist der Einmütigkeit, daß wir gemeinsam und voller Zuversicht ans Werk gehen. Er gebe uns auch die Kraft, alle Störungsversuche unerbittlich niederzufallen. Die evangelischen Gemeinden im ganzen Deutschen Reich aber bitte ich, unsere Arbeit auf fürbittendem Herzen zu tragen.“

Die Vorbereitungen zum Berliner Volksfeiertag

90 Lautsprecher und 550 Scheinwerfer werden eingebaut

Für den Tag der nationalen Arbeit hat die Stadt Berlin auf dem Tempelhofer Feld umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Die Bauarbeiten auf dem Tempelhofer Feld sind inzwischen so weit gediehen, daß man bereits einen allgemeinen Eindruck von dem gewaltigen Rahmen der Veranstaltung gewinnt. Die rund 1000 Kubikmeter Bauholz für den Bau der Tribünenanlagen sind bereits zum größten Teil verbunden und aufgerichtet. Täglich sind rund 240 Zimmerleute beschäftigt, außerdem arbeiten 270 Leute an dem Aufstellen der 200 Beleuchtungsmaße, am Verlegen der Kabel und Freileitungen und den sonstigen technischen Anlagen. Die 2 Meter hohen Gittermaße für die Riesenfahnen bei der Regierungstrübe und der Fahnenberg werden zur Zeit aufgerichtet. Ein starkes Polizeiausgebot bewacht in Zusammenarbeit mit der Hilfspolizei und der SA, das Feld Tag und Nacht, damit eine vollkommene Betriebssicherheit gewährleistet wird.

Inzwischen ist bereits der größte Teil der verfügbaren Tribünenarten abgesetzt und der Aufmarsch der Formationen geregelt. Nur das umfangreiche, bis ins kleinste durchdachte Netz der elektrotechnischen Anlagen macht es möglich, die Millionenmassen der Besucher zu unmittelbaren Teil-

nehmern an der Feierlichkeit zu machen; etwa 90 Lautsprecher sind auf dem Gelände verteilt. Für die Stromversorgung zur Beleuchtung des Feldes und der Fahnengruppe errichtet die Bewag zwei Hochspannungsstationen von zusammen einer Million Watt. Von hier aus werden sowohl die 400 Beleuchtungsscheinwerfer auf dem Aufmarschfeld wie auch die 150 Scheinwerfer auf den Tribünen und die Groß-Scheinwerfer mit Strom versorgt.

Ein ausgedehnter Sicherheitsdienst wird am Abend des 1. Mai arbeiten. Die Polizei erhält einen besonderen Beobachtungsturm neben der Tribüne. Das Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit dem Rettungssamt der Stadt Berlin richtet am 1. Mai vier Hauptrettungsstellen und sieben Rettungstützpunkte ein. Um auf schnellstem Wege überall Hilfe bringen zu können, unterhält die Rote-Kreuz-Mannschaft einen ständigen Patrouillendienst auf dem gesamten Gelände.

Das Feuerwerk am Schluß des Festes wird mit seiner 400-Meter-Frontlänge den gewaltigen Abschluß für den nationalen Feiertag der deutschen Arbeit bilden. Etwa 50 Pyrotechniker, die durch eine eigene Telefonleitung miteinander und mit ihrer Befehlzentrale verbunden sind, bedienen die 20 Fronten. Ueber 600 Abschußmörser für Bomben bis zum Kaliber von 25 Zentimeter werden eingebaut.



Auf dem Tempelhofer Feld wird Tag und Nacht an den Vorbereitungen für den 1. Mai gearbeitet. Von dem riesigen Umfang der Arbeiten kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß annähernd 300 Licht- und Fahnen-

maße errichtet und mehr als 55 km. Stromleitungen verlegt sowie zwei mächtige Hochspannungsstationen erbaut werden müssen.

Auf unserem Bilde sieht man die Verlegung der Kabel.

Frühlingsfest der Schwertweih

Die Bundesführung des Stahlhelms hat in einem Befehl an den Stahlhelm zum Ausdruck gebracht, daß der Stahlhelms den Gedanken begrüße, den 1. Mai aus einem marxistischen Parteifeiertag zu einem Volksfeiertag der nationalen Arbeit auszubauen. Der Stahlhelm werde sich entsprechend seiner Eigenart an diesen Feiern beteiligen. Dem Stahlhelm solle in der Feier des 1. Mai das alte an manchen

deutschen Orten noch gefeierte germanische „Frühlingsfest der Schwertweih“ wieder aufleben. Alle jungen Männer im Bund, die im laufenden Jahre das 17. Lebensjahr vollenden und damit nach Auffassung des Stahlhelms zur Waffenführung berechtigt werden, sollen an diesem Tage feierlich das Schwertrecht erhalten. Es soll bei dieser Gelegenheit die Schicksalsverbundenheit zwischen deutschen Arbeitern und Soldaten zum Ausdruck kommen.

Pforzheim, 27. April. Syndikus Dr. Simon wurde in Schühhaft genommen. Es hatten sich vor seinem Hause etwa 200-300 Menschen angeammelt, aus deren Mitte Sprechchöre ertönten. Da die Haltung der Menge immer bedrohlichere Formen annahm, erfolgte Inschühhaftnahme. - Waisenrat und Verwaltungsekretär Ruf wurde auf Veranlassung von Karlsruhe gleichfalls verhaftet und aus dem städtischen Dienst beurlaubt.

Stuttg. Baiersbrunn N. Freudenstadt, 27. April. Gestern abend brach in dem Haus des Schindelmachers Klumpp im Brunntentich Feuer aus. Das Haus wurde ein Raub der Flammen. Beim Erscheinen der Feuerwehr brannte es bereits lichterloh. Menschen sind nicht verunglückt. Selbst eine schwerkranke Frau des Hauses wurde gerettet. Als Brandursache vermutet man Kurzschluss.

Stuttg. Stuttgart, 27. April. Die Frau des ersten württ. Staatspräsidenten, Frau Anna Blos, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie war in der politischen Frauenbewegung eine sehr bekannte und führende Persönlichkeit und auch eine Vorkämpferin der Sozialdemokratie. An der Volkshochschule hat sie als Dozentin gewirkt. Sie gehörte eine Zeitlang dem württ. Landtag und auch der Weimarer Nationalversammlung an.

Stuttg. Stuttgart, 27. April. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Heute früh zwischen 3 und 4 Uhr ist aus bisher noch unbekannter Ursache das Dienstgebäude mit Güterschuppen des Saltpunkts Höfingen bei Leonberg abgebrannt. Dabei sind sämtliche Einrichtungsgegenstände, der Fahrkartensbestand, das Rechnungswerk und einige Güter verbrannt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 15 000 RM. Der Abfertigungsdienst wird behelfsmäßig eingerichtet.

Stuttg. Stuttgart, 27. April. Heute vormittag fand vor dem Gebäude Königstraße 19 B eine Ansammlung von etwa 300 Personen statt. Die Ursache dieser Ansammlung war das Gerücht, daß die jüdische Firma Etam in Berlin, die bereits früher in diesem Gebäude ein Filialgeschäft unter ihrem Namen eröffnen wollte, nun versucht, unter einem christlichen oder nationalen Decknamen hier doch eine Filiale zu eröffnen, nachdem ihr von behördlicher Seite mitgeteilt wurde, daß ihr Zugang nicht erwünscht sei.

Stuttg. Stuttgart, 27. April. Gestern vormittag wurde in den Geschäftsräumen der Stuttgarter Dampf-Niederlassung im Wilhelmshaus, nachdem gestern schon der Betrieb durch die SA. besetzt worden war, eine Hausdurchsuchung gehalten. Der

vom Innenminister für den Betrieb eingesetzte Kommissar Denrichsen hat eine gründliche Säuberungsaktion des Betriebs, der zu einem kommunistischen Unterschlupf geworden war, vorgenommen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttg. Stuttgart, 27. April. Die Börse zeigte festes Gepräge. Renten gaben etwas nach.

Stuttgarter Schlachtwirtschaft

Dem Dienstagmarkt am Stadt Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt 4 Bullen, 17 Jungbullen, 5 (unverkauft 1) Kühe, 54 (28) Kinder, 224 Kälber, 156 Schweine.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	25. 4.	27. 4.		25. 4.	27. 4.
	Pfg.	Pfg.		Pfg.	Pfg.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet . . .	25-28	—	fleischig	11-14	—
vollfleischig . . .	23-25	—	geringgenährte . .	9-11	—
fleischig	21-22	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und		
ausgemästet . . .	25-26	24-26	beste Saugkälber	45-48	47-48
vollfleischig . . .	23-24	23-24	mittl. Mast- und		
fleischig	22-23	—	gute Saugkälber	41-44	42-45
Jungbullen:			geringe Kälber . .	36-39	—
ausgemästet . . .	28-30	28-30	Schweine:		
vollfleischig . . .	25-27	26-27	über 300 Pfd. . . .	35-36	—
fleischig	22-24	22-24	240-300 Pfd. . . .	36-37	38-39
geringgenährte . .	—	—	200-240 Pfd. . . .	35-37	37-38
Kühe:			160-200 Pfd. . . .	34-35	—
ausgemästet . . .	21-25	—	120-160 Pfd. . . .	33-34	—
vollfleischig . . .	15-19	—	unter 120 Pfd. . .	26-30	—
			Sauen		

Marktverlauf: Großvieh schleppend, Kälber lebhaft, Schweine belebt bei sehr schwacher Zufuhr. In der nächsten Woche finden die Märkte am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. Mai, statt.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die log. wirtschaftlichen Verkehrskosten im Zuschlag kommen. Die Schriftlich

Senden Sie Ihren Angehörigen im Ausland das Calwer Tagblatt

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Samstag, 30. April:
8 Uhr: Wochenschlußfeier in der Kirche.
Sonntag Misericordias Domini, 30. April:
Lied: 21, Nun lob mein Seel.
8 Uhr: Frühgottesdienst in der Kirche (Fischer); 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Hermann — Anfangslied: 376, Wie schön leuchtet); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Vereinshaus.
Montag, 1. Mai (Feiertag der nationalen Arbeit):
9.30 Uhr: Fest-Gottesdienst (Hermann — Anfangslied: 20, Ich singe dir — Chorgesang: Kommt herzu, laßt uns fröhlich sein [H. Schüh]).

Donnerstag, 4. Mai:

8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus (Fischer).
Freitag, 5. Mai:
3 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenverein im Stadtpfarrhaus;
8 Uhr: Vortrag von Missionsinspektor Rosenkranz-Berlin im Vereinshaus über Japan.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 30. April:
8 Uhr: Frühmesse und Ansprache; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; anschließend Christenlehre; 1.30 Uhr: Andacht.
Montag, 1. Mai (Feiertag der nationalen Arbeit):
9.30 Uhr: Predigt und Hochamt.
Dienstag, 2. Mai:
7.30 Uhr abends: Mariandacht.
Mittwoch, 3. Mai:
8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Freitag, 5. Mai:
7.30 Uhr abends: Mariandacht.
Beichttage: Samstag 4-5.30 Uhr, Sonntag 7-8 Uhr.

Gottesdienste der Methodistengemeinde

(Evangelische Freikirche)

Sonntag, 30. April:
Calw: Sonntag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt, 11 Uhr vorm.: Sonntagschule. — Mittwoch, 8.15 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.
Stamheim: Sonntag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt. — Mittwoch, 8.30 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.
Dersbach: Sonntag, 9.30 Uhr vorm.: Predigt. — Dienstag, 8.30 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Heute Freitag, den 28. April 1933
abends 8 Uhr
im Badischen Hof in Calw
Betriebszellen-Versammlung
(Für Arbeiter und Angestellte)
Thema:
„Deutschlands Kampf um Arbeit und Brot“
Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation, Kreis Calw

Drum Mädchen weine

nicht, wenn auch die Kinder mit ihren schmutzigen Schuhen auf den frisch gewachsenen Böden herumlaufen. KINESSA-Bohnerwachs ist ja wasserunempfindlich. Du kannst wiederholt nach wischen und ohne neues Wachs mühselos wieder aufglänzen. Dabei reicht eine Pfunddose für 4-6 Zimmer. Deshalb spare mit



KINESSA
BOHNER-WACHS
Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff

Calw-Wiesbaden, den 28. April 1933.

Todes-Anzeige



Mein lieber Sohn, unser herzensguter Bruder und Schwager

Alfred Bürkle

ist seiner lieben Braut

Marta Schnauser

im Tode nachgefolgt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Gemeinsame Beerdigung der beiden Verstorbenen Samstag nachmittag 2 Uhr vom Krankenhaus aus durch die Stadt.

Ernst Pini & Co.

Unter dieser Firma eröffnen wir morgen früh 9 Uhr im Rathaus der Stadt Pforzheim ein Spezialgeschäft für

feine Herren- und Burschen-Bekleidung

Die technische Leitung unserer Firma liegt in Händen unseres Herrn Ernst Pini. Herr Pini ist Fachmann; langjährige praktische Erfahrungen und beste Branchenkenntnisse stehen ihm zur Seite. Sie bieten Gewähr dafür, daß in unserem Hause in Bezug auf Qualität und Geschmack nur Erstklassiges geboten wird, bei größter Reichhaltigkeit des Lagers und äußerst billig gestellten Preisen.

Besonders leistungsfähig

sind wir auch in unserer Abteilung

— Maßkonfektion —

Wir sind in der Lage, Bestellungen für jede Figur u. den vornehmsten Geschmack auszuführen, bei nur geringem Preiszuschlag. — In unserer Abteilung Sportbekleidung unterhalten wir stets großes Lager in nur modernsten Formen und Farben. Auch in Arbeits- und Berufskleidung kaufen Sie bei uns gut und billig. — Besichtigen Sie unsere Schaufenster; auch ungeniert und unverbindlich unsere Verkaufsräume und kaufen Sie bei Bedarf

nur bei

Ernst Pini & Co. Pforzheim

im Rathaus
neben Lotteriebahn Göhringer

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das ortsansässige „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und das an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.

Öffentlicher Vortrag

übermorgen Sonntag 30. April, nachmittags 1/4 Uhr in Würzburg im Erholungsheim „Haus Waldrub“.

Thema: Zeigen die zunehmenden Erdbeben und Katastrophen das baldige Weltende an? Wie spät ist es auf Gottes prophetischer Weltuhr?

Redner: H. Schulte

Eintritt frei!

Jedermann freundlichst eingeladen.

N. B. Erklärungen an Hand einer Karte.

wollen sie nicht auch diese woche noch etwas von dem so sehr empfohlenen

soya-oel

bei



das liter jetzt noch zu 68 pfennig holen? auch margarine zu 35 g das pfund, sowie feinstes sonnenblumenoel noch ein kleines quantum eingetroffen.

Sommerprossen

werden unter Garantie durch Venus (Stärke) hergestellt. N. 1.60, 2.75 gegen Pilsener Stärke A

Ritter-Drog. Bahnhofstr. 19



Unseren selbstgekelzten

Apfelmost

geben wir von nun an in unseren Verteilungsstellen ab

Liter 25 Pfg. bei Fäßchenbezug billiger.

Konsumverein



Neuzeitliche

Wolf-Geräte

für Feld und Garten in großer Auswahl bei



EISENHANDLUNG
CARL BERZOG
CALW

Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!

Gesucht werden per sofort einige

Aushilfs-Bedienungen

Badischer Hof, Calw

Suche gebrauchtes gut erhaltenes

Motorrad

350 cm, zu kaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Farben Lacke Pinsel

empfehlen

Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff

Alzenberg

ReineMilchschweine

sowie einen starken Zugstier oder ein Arbeitspferd verkauft oder tauscht ev. auch geg. eine Kuhkuh.

E. Marie Ventler.

Aus schneiden! Erscheint nur 1 Mal.

Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai 1933 in Calw

- Ab 8 Uhr morgens**
Sammlung aller Betriebsbelegschaften — Fabriken, Gewerbebetriebe, Beamtungen, Post, Eisenbahn — vor ihren Arbeitsstätten. Feierliche Hisung der beiden Reichsflaggen (Schwarz-Weiß-Rote und Hakenkreuz-Flagge). Jeweils Ansprache durch Betriebsangehörigen. Geflossener Abmarsch zu den Gotteshäusern.
- 9.30 Uhr**
Festgottesdienst in der evangelischen und katholischen Kirche. Nach dem Gottesdienst Konzert der Calwer Stadtkapelle und Sturmabteilungskapelle Calw sowie Rundfunkübertragung aus Berlin auf dem Marktplatz.
- 12.30 Uhr**
Unentgeltliche Speisung auswärtiger Angehöriger hiesiger Betriebe und Calwer Arbeitsloser sowie Kurzarbeiter.
- 14.45 Uhr**
Aufstellung in der Altbürgerstraße ab Landjägerstationskommando zum Festzug. Reihenfolge: Spielmannszug, Hitlerjugend, Sturmabteilung, Bund deutscher Mädchen, Stahlhelm, Sturmabteilungskapelle, Angehörige hiesiger Fabrikbetriebe (Arbeiter und Angestellte), Stadt, Arbeiter und Angestellte, Eisenbahn, Post, Spielmannszug, Christl. Verein junger Männer, Bezirks-Handels- und Gewerbeverein, Innungen (Meister, Gesellen und Lehrlinge), Stadtkapelle, Veteranenverein 1870/1914, Veteranen- und Militärverein, Concorbia, Lieberkranz, Fußballverein, Kraftsportverein, Turnverein, Feuerwehr. Spitze beim Gasthaus zum „Schwan“.
- 15 Uhr**
Abmarsch des Festzuges über Altbürgerstraße, Marktplatz, Badstraße, Bahnhofstraße, Bischofsstraße, Lederstraße zum Marktplatz.
- 16 Uhr**
Auf dem Marktplatz Sängerkhor und Ansprachen. Anschließend bis 18 Uhr Konzert im Garten des „Badischen Hof“.
- 20 Uhr** pünktlich
Festabend in den Sälen des „Badischen Hof“ mit Übertragung der Rundgebung des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler über den 1. Jahresplan deutscher Aufbauarbeit der Reichsregierung und Darbietungen hiesiger Vereine.

Tagesfolge der Rundfunkübertragungen auf dem Marktplatz in Calw

- 11 Uhr bis 13.30 Uhr**
Lustgartenkundgebung in Berlin
Hymne, Berliner Sängerbund
Rede des Reichsbetriebszellenleiters Schumann, M. d. R.
Botschaft des Herrn Reichspräsidenten
Ansprache des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels
Deutschlandlied
Horst Wessel-Lied
- 14.30 Uhr bis 15 Uhr**
Vortrag des Reichsbetriebszellenleiters Schumann:
„Der 1. Mai, wie er war und wie er wird“.
- 18 Uhr bis 18.30 Uhr**
Empfang einer Abordnung von Arbeitern aus allen deutschen Ländern durch den Herrn Reichskanzler.
- 20 Uhr**
Feier auf dem Tempelhoferfeld mit Ansprache des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels.
- 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr**
Rundgebung des Herrn Reichskanzlers und Führers des deutschen Volkes Adolf Hitler:
„Der 1. Jahresplan deutscher Aufbauarbeit der Reichsregierung“
Deutschlandlied
Zapfenstreich

Der 1. Mai 1933 ist gesetzlicher Feiertag. Durch Verfügung der Reichsregierung entsteht der Arbeiter- und Angestelltenschaft durch Teilnahme an der Feier des Tages der nationalen Arbeit kein Lohnausfall. Wer sich an den Vormittagsfeiern nicht beteiligt, hat jedoch keinen Anspruch auf Entlohnung. Zur Ersammlung der für die unentgeltliche Speisung erforderlichen Geldmittel werden von jungen Mädchen überall in der Stadt Malabzeichen zum Mindestpreis von 10 Pfennigen verkauft. Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Häuser zu beslaggen und zu schmücken.

Festausschuß und Bürgermeisteramt

Unkrautfreie Gartenwege
erzielen Sie durch

Hedit

Zu haben bei Eugen Dreiß am Markt



Er kostet wirklich
nicht mehr,

der Anzeigenkunde! Grobrenten
errechnen, daß keine Werbeart billiger
und erfolgreicher ist als die der
Anzeigenwerbung.

Garantol Wasserglas

zum Einlegen
Kittler-Drogerie
C. Bernsdorff.

Schöne sommerliche
**3-Zimmer-
Wohnung**
vermietet auf 1. Juni

Chr. Niehammer
zum „Döfen“

Kleine
**3-Zimmer-
Wohnung**

(Neub.) schöne ruhige Lage
auf 1. Juni zu vermieten.
Angebote unter R. 88 an
die Geschäftsst. ds. Blattes

Kleinere sommerliche
2-Zimmerwohnung
sowie ein
heizbares Zimmer
zu vermieten

Karl Buchhardt
Lorgasse 3

Schöne Gärten

empfiehlt
Chr. Hägele

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, aus Anlaß des
Festtages der nationalen Arbeit am Montag, den
1. Mai 1933

die Häuser zu beslaggen und zu beslaggen.

Das Reisig wird Freitag nachmittag 5 Uhr unter
dem Rathaus unentgeltlich abgegeben.

Calw, den 27. April 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Veteranen- und Militärverein Calw

Am Samstag, d. 6. Mai
1933, abends 8 Uhr hält
der Verein seine

ordentliche Hauptversammlung

im Hotel Adler ab.
Tagesordnung wird im
Lokal bekannt gegeben.
Anträge sind bis 4. Mai
d. Schriftführer abzugeben.
Der Ausschuß.

Auto-, Motor- und Fahrrad- Wimpel

schwarz-weiß-rot und
Hakenkreuz
empfiehlt
Chr. Rezer, Tankstelle

Pforzheim

Der Pferde-Markt

wird vom Montag, den 1.
Mai 1933 auf Montag, den
8. Mai 1933 verlegt.

Der Oberbürgermeister
(Abt. II.)

Raninchenzucht- Berein Calw

Morgen abend 8 Uhr
bei Mitglied W. Eub, Bad-
straße

wichtige Versammlung

Vollzähliges Erscheinen
bringend notwendig
der Vorstand

Ernst Kiefner

Architekt und Bauingenieur

CALW / Lange Steige 7
Fernsprech-Nummer 88

Fertigung von Bauplänen,
Kostenberechnungen, Bau-
leitung, Beratungen u.a.w.

In freier und ruhiger Lage ist sonnige

3- oder 4-Zimmerwohnung

mit Zubehör und Gartenanteil in 2-Familienhaus auf so-
st oder später

zu vermieten.

Karl Buchhardt, Holzhandlung, Unterreichenbach

Ein besonders schönes
und sehr interessantes

Modeblatt

mit Neuheiten

in Damen-Kleidung
ist erschienen.

Bitte verlangen Sie das Mode-
blatt kostenlos, eine Post-
karte m. Ihrer Adresse genügt.
Zusendung erfolgt sofort.

C. BERNER

Fachgeschäft für Damen-Kleidung
Pforzheim
Ecke Metzger- und Blumenstraße.

Wildbad / Liebelsberg
Einladung!

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer am Samstag, den 29. April
1933, in Wildbad im Gasthaus zum „Schwarz-
waldhof“ stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als per-
sönliche Einladung betrachten zu wollen.

Gottlob Reutter, Kraftwagenführer
Sohn des † Johann Georg Reutter, Maurermeister
in Liebelsberg

Anna Großmann

Tochter des Karl Großmann, Badwärter
in Wildbad

Kirchgang 1 Uhr vom Hotel Döfen

Nach-Hochzeit

am Sonntag, den 30. April 1933,
in Liebelsberg, im Gasthaus zur „Krone“.

Bestellungen auf

Rohlen aller Art

zu herabgesetzten Sommerpreisen ab Bahn
und frei Haus nimmt entgegen

Martin Weik, Rohlenhandlung, Altbury

Ganz moderne Kleider und Mäntel neu eingetroffen!

Damen-Kleider
aus leichten Wollstoffen in allen
Welten 12.50

Damen-Kleider
aus bedruckt K.-S. Marocain,
aparte neue Dessins 19.75

Complets
(Kleid mit Jacke) aus uni und
bedruckt Marocain 28.-

Aparte helle Mäntel
Shetland- und Noppen-Muster
ganz gefüttert 16.50

Frauen-Mäntel
Rips, marine und schwarz, ganz
gefüttert 19.75

Sport-Kostime
grau und beige
Jacken gefüttert 16.50

Sport-Jacken
marine u. schwarz, leichte, kurze
Form 5.00

KNOPE

PFORZHEIM

